

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,  
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

N<sup>o</sup> 67.

Donnerstag, den 6. Juni 1878.

31. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (G. Eichen), sowie alle Posten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Ferkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbiten wir und bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Insertionsbeträge von unbefannten auswärtigen Auftraggebern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beiliegen, per Postvorschuß erhoben.

Die nächste Nummer d. Bl. gelangt Sonnabend früh 9 Uhr zur Ausgabe.

### Bekanntmachung.

Der Vorstand der Amtshauptmannschaft Großenhain, Herr Amtshauptmann Pechmann, ist vom 6. Juni bis zum 6. Juli dieses Jahres beurlaubt und mit dessen Stellvertretung während dieser Zeit Herr Regierungsassessor von Wilsleben beauftragt worden.  
Dresden, den 29. Mai 1878.

Der Kreisauptmann.  
von Einsiedel.

Gähler.

Die diesjährige Kirchnutzung auf Riesaer Rittergutsgebiet wird  
Sonnabend den 8. Juni 1878 Nachmittags 4 Uhr  
in der Rathsexpedition allhier an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.  
Der Stadtrath zu Riesa, am 6. Juni 1878.  
Steger.

Winkler, Reg.

### Holz = Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen  
auf Wermisdorfer Forstrevier  
gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden:

- Freitag den 14. Juni d. J.** von Vormittags 9 Uhr an  
im Holzschlage an den Alleen P. und Q. sowie von Bindbrücken an den Alleen N. O. P. Q. 9. 10. 11. 12. und 13.  
17 Stück sichte Stämme, 12 b. m. 23 Cm. stark,  
2 Klüpper 23 u. 28  
257 Amtr. harte, 68 Amtr. weiche Brennscheite, Knüppel und Jaden,  
3 Wellenhundert hartes Brennreißig,  
50 weiches  
7 Langhaufen  
63 hartes

**Sonnabend den 15. Juni d. J.** von Vormittags 9 Uhr an  
von Durchforstungen und Bindbrücken an den Alleen K. L. M. N. O. 6. 7. 8. 9. 10.  
2 Amtr. harte, 98 Amtr. weiche Brennscheite und Knüppel, 354 Langhaufen weiches Brennreißig.  
**Zusammenkunft:** am 1. Tage auf dem Holzschlage an den Alleen P. und Q., am 2. Tage an den Alleen N. und O.  
**Geldeinnahme:** an beiden Tagen in der Worn'schen Restauration zu Wermisdorf.  
**Kauflustigen wird empfohlen, diejenigen Hölzer, welche sich nicht auf vorgedachtem Holzschlage mit befinden, vor der Auction besichtigen zu wollen, da solche nur zum Theil an ihren Standorten verkauft werden.**  
Königl. Forstrentamt Wurzen und Königl. Forstrevierverwaltung Wermisdorf zu Subertsdorf, am 1. Juni 1878.  
Löwe. v. Brandenstein.

### Bekanntmachung.

**Freitag den 21. und Sonnabend den 22. Juni 1878**

sollen folgende, im **Gohrischer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

- Freitag den 21. Juni a. e.**  
im **Gasthose zu Gohrisch**  
von Vormittags 8 1/2 Uhr an  
236 Raummeter weiche Scheite, Nr. 1556  
178 Rollen } bis } auf dem Schlage im  
33 Keste, 1725, } Dierdswinkel,  
293 Raummeter weiche Stücke, Nr. 212 bis 313.

**Sonnabend den 22. Juni a. e.**  
im **Güntenwerkgasthose zu Gröbzig**  
von Vormittags 9 Uhr an

- 1 Raummeter weiche Scheite, Nr. 140  
8 eichene Rollen (geschält), bis 176  
78 Keste, Nr. 143 u. 144, } auf der Hölzche,  
0, Wellenhundert Kiefernes Reißig, Nr. 143 u. 144,  
1 eichener Langhaufen, dürr, Nr. 1,  
7 Raummeter harte Stücke, Nr. 87 bis 94,  
11 weiche

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Gohrisch** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Wurzen und Königl. Revierverwaltung Gohrisch, am 29. Mai 1878.  
Michael. Hoch.

### Holz = Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen  
**Montag den 17. Juni 1878**  
auf **Reudnitzer Forstrevier**  
gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden:

von Vormittags 9 Uhr an,  
im Holzschlage am Flügel M. und an der Lampertswalder Reviergrenze  
59 Rmtr. harte, 61 Rmtr. weiche Stöcke,  
von Vormittags 10 Uhr an

im Holzschlage an der Spatenstraße und Flügel G.  
300 Stck Nieserne Bauhölzer, von 14 bis 29 Cm. Mittenstärke,  
357 - - - - - Buchene Deichseln, Leiterbäume, Langwagen 9 bis 14 Cmtr. stark,  
59 Stck Buchene Klöcher, 14 bis 30 Cmtr. stark.

Selbsteinahme: in der Döring'schen Restauration.

Königl. Forstrentamt Würzen und Königl. Forstrevierverwaltung Neuditz, am 1. Juni 1878.  
Löwe. Pommer.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Berlin, 4. Juni. Sämtliche Cabinete haben die ihnen zugegangene Einladung zum Congresse am 13. d. angenommen.

Berlin, 4. Juni. 12 Uhr 15 Min. Vorm. Das Befinden des Kaisers ist den Umständen nach andauernd gut, nur einige Schrottkörner in der Kehlhöhle und an der Pulsader erregen Besorgniß. Nobiling ist noch am Leben, aber vernehmungsunfähig. Derselbe wurde heute morgen aus der Kriminalzelle nach der Krankenstation der Stadtvoigtei übergeführt. Medizin und Nahrung wird ihm auf künstlichem Wege eingegeben, auch ist ein Wärter der Charitee ihm beigegeben. In der Redaction der Berliner Freien Presse und bei den socialdemokratischen Führern findet strengste Hausfuchung statt. Es verlautet, daß ein Verbot der „Berliner Freien Presse“ bevorsteht.

Nachts 11 Uhr wurde im Palais des Kaisers folgendes Bulletin ausgelegt: „Se. Majestät haben im Verlaufe des Tages mehrere Male geschlafen, sind frei von Fieber und Schmerzen und haben mit Appetit Nahrung zu sich genommen.“

Der Feldmarschall Graf Moltke soll einen Drohbrief bekommen haben, worin steht, er solle sich nicht unterziehen, noch einmal eine solche Rede im Reichstag zu halten, sonst würde man ihm ebenfalls zu Leibe gehen. Auch solle er sich nicht einbilden, daß unsere Landwehr, wie die Franzosen, auf die Communards schießen würde. So etwas thäten unsere Landwehrlente nicht.

Der Schah von Persien traf Sonnabend Abend 11 Uhr 40 Minuten mittels Extrazuges in Berlin ein. Nachdem der aus 25 Wagen bestehende Extrazug auf der Ankunftsseite des Bahnhofes eingelaufen und zum Stehen gebracht war, vergingen mehrere Minuten, ehe der Schah den Salonwagen verließ. Veleidet mit einem bis zur Erde reichenden schwarzen Mantel, über welchem noch ein weiter Umhang herabwallte, ließ er sich die zum Empfange anwesenden Herren vorstellen und schritt dann auf den ausgebreiteten Teppichen dem Empfangszimmer zu, bestieg den kaiserlichen Wagen, welcher von Fackelträgern geführt wurde, und fuhr nach dem königlichen Schlosse, auf welchem sofort nach der Ankunft die persische Flagge aufgehißt wurde. Die in der Begleitung des Schahs befindlichen Wärterträger wurden gleichfalls durch königliche Wagen nach dem Schlosse geführt. Eine ganze Wagenburg mit dem Gepäck und der Dienerschaft folgte nach. Bald nach der Ankunft im königlichen Schlosse soupirte der Schah allein, die Dienerschaft in den für dieselbe hergerichteten Gemächern. Trotz der vorgerückten Nachtstunde hatte sich sowohl am Ostbahnhofe wie am königlichen Schlosse eine ziemliche Menschenmenge eingefunden, die den „König der Könige“ mit Hurrah begrüßte. Der Schah, welcher sich Anfangs von hier direct nach Paris begeben wollte, hat seinen Reiseplan geändert und ist nebst Gefolge am Montag Abend 6 1/2 Uhr mittels Extrazuges der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn über Magdeburg - Kreutzen - Kassel - Frankfurt a. M. nach Baden-Baden abgereist.

**Oesterreich.** Wien. Die „Pol. Korresp.“ meldet aus Bukarest von heute: Die britische Regierung ließ eröffnen, sie werde die Unabhängigkeit Rumäniens anerkennen und einen förmlichen Handelsvertrag mit Rumänien abschließen. In Regierungskreisen hofft man, England werde sich auf dem Congresse bezüglich der bessarabischen Frage zu Gunsten Rumäniens aussprechen.

**Großbritannien.** London, 4. Juni. Carl Beaconsfield wird am 8. Juni, Marquis v. Salisbury am 10. Juni zum Congresse nach Berlin abreisen. - Schmaloff trat vorgestern seine Reise nach Petersburg über Berlin an. Schmaloff ist der russische Congreßbevollmächtigte und will vor dem Congresse noch in Petersburg Bericht erstatten und Instruktionen einholen. Die Morgenblätter melden, die Regierung beabsichtige, heute im Parlamente anzukündigen, daß eine Verständigung betreffs des Congresses erzielt sei. Beaconsfield, Salisbury und Russell vertreten England auf dem Congresse. Die beiden ersteren werden ihre Reise Donner-

tag oder Freitag wahrscheinlich auf einem Kriegsschiff mit Escorte über Hamburg antreten. Die „Morningpost“ schreibt, die den Congreß betreffenden Fragen seien im Princip vereinbart. - Das Attentat auf den Kaiser Wilhelm giebt den Zeitungen Veranlassung, die wärmsten Sympathien für den Kaiser auszusprechen. Die „Times“ sagt, der Tod des Kaisers wäre ein Unglück für ganz Europa gewesen; seine Verdienste räumten ihm einen größeren Platz in der Geschichte seines Landes ein, als irgend ein Herrscher einnahm. Die deutsche Nation könne nie vergessen, daß sie ihm die Einigkeit danke. Der Moment zeige, daß sein Einfluß es gewesen, der die Verständigung zwischen England und Rußland herbeiführen half. - Die Mannschaften der deutschen Kriegsschiffe feierten die Erhaltung des Lebens des Kaisers durch stürmische und freudige Kundgebungen. Der Club der deutschen Arbeiter von London sandte an den Kaiser ein Glückwunschtelegramm ab.

**Türkei.** Constantinopel, 3. Juni. Sofret Pascha und Ebdem Pascha sind als Congreßbevollmächtigte der Pforte designirt.

### Derliches und Sächsisches.

Nieska, den 3. Juni.

Nach einer Verfügung der kaiserlichen Oberpostdirection in Leipzig wird von jetzt ab das amtliche Bulletin über das Befinden Sr. Maj. des Kaisers den sämtlichen Telegraphenanstalten des Bezirks telegraphisch mitgetheilt werden. Bei dem hiesigen Postamt wird die Veröffentlichung des betreffenden Telegramms in der Weise stattfinden, daß dasselbe, nach seinem Erscheinen, sofort an dem Eingangsthor ausgehängt wird.

Das erste Abonnementconcert für die diesjährige Sommersaison, welches am 4. d. Abends in der Restauration zur „Elbterrasse“ von unserm Stadtmusiker unter Leitung des Herrn Musikdirector Kuschenreuter gegeben wurde und gut besucht war, verregnete leider ganz und gar. Gatte bereits der Nachmittags ein nasses Borspiel gebracht, so stellte sich auch schon das Nachspiel ein, als das Musikcor die zweite Nummer des Concertprogramms spielte. Die Tropfen fielen dichter und dichter und bald flüchtete sich Alles unter das schützende Dach des Sommerlocals und der Regelsbahn. Das Musikcor hielt zwar tapfer aus, aber der erwartete Genuß ging unter solchen Umständen für den Besucher natürlich gänzlich verloren. Das Finale des nassen Himmelsconcertes bildete ein Gewitter, begleitet von einem starken Regenguß. Der Grund hiervon war die an diesem Tage löblich und bedeutend gestiegene Temperatur auf die anhaltend kühle Bitterung der vorhergehenden Tage. Möge der Himmel das nächste Mal die „Elbterrasse“ von der Wiederholung eines derartigen Doppelconcertes gnädig verschonen!

Auf den heutigen Wochenmarkt wurden 347 Kilo Butter gebracht und war der Verkaufspreis 1 M. 70 Pf. bis 1 M. 60 Pf.

Es wird jetzt ärztlicherseits mehrfach gewarnt, Kindertwagen nicht in der Art von den Wärterinnen rückwärts bewegen zu lassen, daß die Kinder rückwärts fahren. Diese seit einer Reihe von Jahren eingeriffene Unsitte, wodurch die naturgemäße Forderung des Auges, bei Fortbewegung den Gegenständen sich zu nähern, unbefriedigt bleibt, wirkt nachweislich störend auf Entwicklung und Ernährung des Gehirns und der Augenerven.

Ueber 15 seither bestandene Gerichtsämter in Sachsen - diejenigen in Reichenau, Bernstadt, Strehla, Taucha, Rartansdorf, Oberwiesenthal, Pausa, Elsterberg, Wildenfels, Altenberg, Frohburg, Johanngeorgenstadt, Neustadt, Zwenkau und Markneukirchen - schwebte seither noch die Ungewißheit, ob sie nach dem Inkrafttreten der Reichsjustizgesetze fortzistiren würden. Wie wir aus dem anderweiten Berichte der Gesetzgebungsdeputation der 2. Kammer über das Ausführgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz ersieht, ist jene Ungewißheit vor der Hand in einem für die betr. Orte günstigen Sinne beseitigt. Der Justizminister hat sich mit der Deputation dahin einverstanden erklärt, daß jene bestehenden Gerichtsämter vorläufig verfahrensweise als Amtsgerichte fortbestehen bleiben sollen. Nur zwei

Gerichtsämter, das eine Leipziger und das zu Remse, werden aufgehoben.

Der bekannte socialistische Agitator Handels-academie-Director L e m i c h in Dresden ist am Montag Vormittag in seiner Wohnung arretrirt und nach dem Polizeigefängniß abgeführt worden. Es handelt sich, wie man den „Dr. R.“ mittheilt, um eine Criminaluntersuchung wegen Gotteslästerung, die gegen ihn vor dem Glauchauer Bezirksgericht anhängig ist.

Die Einrichtung der Beleuchtung von Eisenbahnwagen mit Gas findet immer weitere Ausdehnung. So hat neuerdings die Berlin-Anhaltische Eisenbahn eine Anzahl Wagen mit Gasbeleuchtungsapparaten versehen lassen, welche in nächster Zeit in den Verkehr eingestellt und hauptsächlich für den Durchgangsverkehr verwendet werden sollen. Aus Bayern wird berichtet, daß die Einführung der Gasbeleuchtung in den Wagen der Schnell- und Personenzüge der Bayerischen Staatsbahn bis zum Winter zu erwarten stehen. Alle neu gebauten Waggon, sowie auch 50 ältere sind bereits mit den nöthigen Apparaten versehen, und ist der Bau einer besonderen Gasfabrik auf dem Bahnhofe in München soweit vorgeschritten, daß die Aufstellung von Maschinen und Kesseln in kurzer Zeit beendet sein wird. Von der Fabrik aus wird quer über die Gleispuren ein Kanal gezogen, von welchem aus bei aufgestellten Reservoiren jeder auf irgend einem Gleise befindliche Zug mit dem nöthigen Vorrath von Gas versehen werden kann.

Großenhain. Am Sonntag starb im hiesigen Stadtkrankenhaus unter entsehrlichen Qualen der Nachtwächter Jäger zu Kottewitz, welcher vor etwa 9 Wochen nur ganz leicht von einem tollen Hunde am Daumen verletzt worden war. Trozdem es gleich damals an ärztlicher Hilfe nicht mangelte, zeigten sich mehr und mehr bedenkliche Krankheitserscheinungen und am Sonnabend mußte der Unglückliche noch bei vollem Bewußtsein in's Krankenhaus gebracht werden, wo auch alsbald die Tollwuthkrankheit zum fürchterlichsten Ausbruche kam.

Meißen, 3. Juni. Heute Nachmittags fand in allen Classen der Bürgerschulen und der Realschule mit Progymnasium eine Ansprache an die Schüler statt, in der auf das verabscheuungswürdige Verbrechen eines erneuten Mordversuches auf den Kaiser hingewiesen und der Freude und dem Danke Ausdruck gegeben wurde, daß die ruchlose That durch die allmächtige Vorsehung Gottes noch so gnädig geredet worden ist. - Bevorstehenden 11. Juni 1878 feiert die hiesige Sparcasse das Fest ihres halbhunderjtährigen Bestehens.

Dresden. Vor einigen Tagen haben sich die Vorstände der hiesigen Männergesang-, Turn- und Militärvereine, der Bezirksvereine und Innungen, sowie der Korporationen für wissenschaftliche, künstlerische und gewerbliche Zweck versammelt, um bezüglich der Programms für die Ihren Majestäten anlässlich des silbernen Hochzeitsfestes darzubringende Serenade das Nähere zu besprechen. Der gewaltige Zug, welches etwa 6000 Theilnehmer umfassen dürfte, wird in sechs große Abtheilungen eetheilt, vor denen jedesmal ein Musikcor schreitet. Der Zug wird sich gegen 9 Uhr in Bewegung setzen und sich auf dem Theaterplatz aufstellen. Beim Erscheinen der Majestäten stimmen die Sänger unter Instrumentalbegleitung die Julius-Dittosche Sachsen-Hymne an, woran sich dann eine Ansprache, sowie das dreifache Hoch auf das Königspaar schließt. Zugleich werden die katholische Kirche, das Museum, sowie ein Theil der Terrasse mit bengalischen Flammen erleuchtet. Sobald die Majestäten das Theater verlassen, gruppiren sich die verschiedenen Fahnenträger derart, daß das Königspaar unter den Fahnen wegführt.

Einen schrecklichen Sturz that am Sonntag im Plauen'schen Grunde ein Soldat des Schützen-Regiments. Für so Manchen schon hatten die Felswände dieses Grundes verführerischen Reiz. So lockten sie auch diesen jungen Mann, daß er dicht an ihren schwindelerregenden Rändern hinstletterte und dabei von jener hohen Felswand beim „hohen Stein“ herabstürzte. Der Unglückliche ist erst mehrere Meter weit bis zum Abhang gerollt, dann aber dicht an der steilen Wand herab in die Weisberg gestürzt. Sein Sturz war von unten, von der Chaussee aus, bemerkt worden und so ward

er dann von zwei zunächst herbeieilenden Männern rasch aus dem Wasser geholt; vom Ufer aus schaffte man ihn langsam und vorsichtig — denn der Unglückliche bewegte den Kopf und athmete noch — nach dem nächstgelegenen Hause. Wunderbarer Weise ist er vor dem Tode bewahrt geblieben. Die Ärzte glauben sogar, daß er völlig durchkommt. Er hat nur den einen Fuß schwer gedrückt (Kugel ausgefallen) und am Kopfe Verletzungen davon getragen, die nicht sehr bedeutend sind. Daß er ins Wasser stürzte, hat die Gewalt des Falles sicherlich abgeschwächt.

**Bauzen.** Ihren Maj. dem König und der Königin wird zum silbernen Hochzeitjubiläum von den Gewerbetreibenden zu Bauzen, Bernstadt, Cunewalde, Eßtra, Großschönau, Reichenau und Bittau ein Geschenk überreicht und deren Glückwünsche durch eine Deputation dargebracht werden. Das Geschenk selbst ist eine nach einem Gemälde Albrecht Dürer's im Atelier von Lürke in Bittau ausgeführte Glasmalerei.

**Frankenberg.** Der hiesige Bürgermeister veröffentlicht einen Beschluß des Stadtrathes, durch welchen der sozialdemokratische Wahlverein in Frankenberg geschlossen und verboten wird.

**Chemnitz.** In einem hiesigen Restaurant wurde gestern Abend ein Mann verhaftet, der die Freiheit hatte, mit Bezug auf das Attentat auf Sr. Maj. den Kaiser in freudigem Tone die Worte auszusprechen: „Nun haben sie ihm doch wenigstens etwas ausgewischt.“ Der größte Theil des anwesenden Publikums sprach sich sehr entrüstet über das Benehmen des Mannes aus.

**Plauen.** Das den Waldauscher Johann Meyer wegen des Lottengrüner Doppelmordes zum Tode verurtheilende Erkenntniß des Schwurgerichtshofes Zwickau ist von dem hiesigen königl. Oberappellationsgericht bestätigt worden.

**Leipzig, 4. Juni.** Aus Anlaß des neuerlichen Attentates auf den Kaiser findet morgen Mittwoch, den 5. Juni früh 9 Uhr in den hiesigen Stadtkirchen ein außerordentlicher Gottesdienst statt, und richtet der Rath an alle Reichs-, Militär- und königlichen Behörden das Ersuchen, an diesen Gottesdienst, bestimmt, Gottes Beistand für die Erhaltung des Lebens Sr. Maj. des Kaisers zu ersehen, Theil zu nehmen.

**Bermischtes.**

\* **Molke hat den Handschuh aufgenommen.** Als Graf Molke gestern Mittag aus einem Hause der Mittelstraße in Berlin trat, kamen gerade auch die Schülerinnen einer im Hause befindlichen Schule aus derselben. Ein etwa 12jähriges Mädchen verlor einen Handschuh ohne es zu bemerken. Feldmarschall Molke nahm denselben auf, eilte dem Mädchen nach und überreichte ihr lächelnd das verlorene Eigenthum. Ein junger Offizier trat an das kleine Fräulein, welches augenscheinlich den Feldmarschall nicht kannte, heran und klärte die Erlaunte darüber auf, welcher Ritter ihren Handschuh aufgehoben.

\* **Der Ring des Polykrates hat ein Seitenstück bekommen,** in welchem allerdings kein Fisch, sondern ein anderes schwimmendes Nahrungsmittel eine Hauptrolle spielt: Eine Hausfrau in der Georgenkirchstraße in Berlin war mit der Bereitung von Mehlkloßen für den Mittagstisch beschäftigt, während ihr kleines Schönländchen in der Küche um sie herumspielte. „Mama, wie heißen die Kloße“, fragte das aufmerksame Mädchen seine Mutter. Diese, welche sich auf dem Markte etwas verspätet hatte und die baldige Ankunft des Gatten zu Tisch erwartete, beachtete in ihrer Eile die Frage des Kleinen nicht, bemühte sich vielmehr mit ihrem kulinarischen Geschäfte zu Ende zu kommen. Letzteres war indessen kaum geschehen, als die Frau mit Schrecken die Wahrnehmung machte, daß sie ihren, allerdings etwas losen Trauring vom Finger verloren habe. Sofort wurden Recherchen angestellt, in der Küche, in der Stube, auf der Treppe, aber der Ring war und blieb verschwunden, und sehr bestürzt über den Verlust, ging die Frau mit ihrem inzwischen heimgekehrten Gatten — dem sie den wahren Grund ihrer Betrübniß noch verheimlichte — und ihrem Schönländchen zu Tisch. Die Suppe ist abgethan, das Fleisch desgleichen, und man ist eben im Begriff, auch den Kloßen dasselbe Schicksal zu bereiten. Da ruft das Mädchen freudig: „Mama, sind das Goldkloße?“ Und dabei zeigt er der Mutter auf seinem Teller ein Stück der mehrerwähnten Speise, in welchem — der Ring steckte. Wie sich unvorsichtlich daraus ergab, war der Goldring in der Hast ihrer Beschäftigung der Frau unbemerkt vom Finger geschlüpft und in den Kloßteig hineingerathen, wo er bis zu seiner seltsamen Befreiung verborgen blieb. Die Freude war jetzt eine zweifache, da der Knabe dem Ring leicht auch hätte hinuntergeschluckt können.

\* **Ein junger Mann, Sohn eines schlichten, aber geachteten hiesigen Geschäftsmannes,** war vor etwa vier Jahren in einem Berliner Bankgeschäft als Volontär angestellt und machte zur Zeit durch sein luxuriöses Leben nicht wenig Aufsehen, denn man wußte, daß sein Vater zwar wohlhabend, aber durchaus nicht reich sei. Der junge Mann hielt sich ein Reitpferd und vernachlässigte seine Stellung in dem Bankgeschäft in auffallender Art. Seine Prinzipale, die nahe Verwandte seiner Mutter waren, machten ihm deshalb Vorwürfe, aber das Mutterjöhnchen wollte sich das nicht gefallen lassen und verließ ohne Weiteres seine Stellung. Die Mutter war es, welche den Sohn in seinen Ausschreitungen unterstützte und ihm die nöthigen Mittel verschaffte, wie ein Dauby zu leben. Diese Rolle wurde aber mit der Zeit so lustspielig, daß die Verhältnisse der Familie bedeutend darunter litten. Plötzlich hieß es, ein reicher Amerikaner, der sich zur Zeit in Berlin aufhalte, von dessen Existenz aber Niemand etwas wußte, habe sich mit dem jungen Lebensmanne afsocirt und werde mit ihm in Newyork ein großes Exportgeschäft etabliren. In der That machte bald darauf der junge Herr bei Verwandten und Bekannten seine Abschiedsbesuche. Fast jede Woche las man in der Newyorker Handelszeitung pompöse Ankündigungen der neuen Firma, an deren Spitze der Name des Mutterjöhnchens stand. Die Nummern dieser Zeitung wurden hier bei allen Verwandten und Bekannten sorgfältig verbreitet, und nach kaum 2 Jahren fabelte man schon von großen Schätzen, die der junge Mann angeblich erworben habe. In letzterer Zeit verstummten aber die pompösesten Inserate, und vor etwa sechs Wochen traf hier ein Telegramm aus Hamburg ein, worin das Mutterjöhnchen seine Rückkehr aus Amerika anzeigte und den Vater aufforderte, ihn von Hamburg abzuholen. Das geschah auch, d. h. der Vater löste ihn aus einem dortigen Hotel, wo er wegen Schulden zurückgehalten wurde, aus. Nichtsdestoweniger wurde überall verbreitet, er sei als „halber Millionär“ zurückgekehrt, denn er sollte eine „glänzende Partie“ machen. Ein halber Millionär darf nicht lange suchen, und es fand sich auch bald eine „brillante Partie“. Die Verlobung wurde in solenner Art gefeiert, aber sie ging nicht so frühlich zu Ende wie sie begonnen hatte. Einer der Gäste raunte dem Brautvater über seinen Schwiegersohn in spe einige Mittheilungen zu, die ganz kurios klangen, die Braut mußte auf Einflüsterung des Vaters in Ohnmacht fallen, und aus wars mit der Verlobung und der „brillanten Partie“. Der „halbe Millionär“ verschwand am nächsten Tage vom Schauplatz.

\* **(Urlaubsbegründung.)** Ein humoristischer Postbeamter, der am Schalter die Bekanntschaft eines anmuthigen Mädchens gemacht und so weit gefördert hatte, daß er die Schöne als Frau heimführen durfte, erbat sich von seinem Vorgesetzten drei Wochen Urlaub zur Hochzeitsreise. Da er mit dem Herrn auf gutem Fuße stand, so motivirte er sein Urlaubsgesuch spasshaft mit der Nothwendigkeit, eine Herzensaffection zu heilen, die er sich im Dienste am Schalter zugezogen habe.

\* **Das Gebet eines Marzchalls.** Menfelet erzählt im „Evénement“, der Marquis von La Meilleraye habe folgendermaßen gebetet: „Mein Gott! Du siehst vor Dir den größten Sünden der Welt, Monseigneur den Marschall Herzog von Mazarin, Ritter der königlichen Orden, Ritter des goldenen Vlieses, Grand von Spanien erster Klasse, königlichen Statthalter in Elfaß, Breisach, Philippsburg, La Fère und Vincennes, Grafen von Menard, Marquis von La Meilleraye, Ehren-Kirchenvorsteher in St. Roch, der fünfmal im Jahre geweihtes Brod austheilt und sich jedesmal hundert Livres dafür zahlen läßt; er erkennt seine Sünden, mein Gott! er demüthigt sich vor Dir, aber, o mein Gott! berücksichtige seinen Adel und seine Titel und schick ihn nicht in das Begefeuer unter das Gefindel.“

**Tagestaler.**

**Abfahrt der Eisenbahnzüge von Riesa**  
nach Dresden: \* 6 U. 54 M. früh, \* 9. 50 Vorm. + 10. 34 Abm., \* 1. 21 Nm., \* 5 Nm., \* 9. Abds. + 9. 17 Abds., + 11. 13 Nachts; -- nach Leipzig: + 5. U. 18 M. früh, \* 7. 46 Nm., \* 9. 31 Vorm., \* 12. 52 Nm., + 3. 49 Nm., \* 7. 11 Abds., \* 8. 54 Abds., \* 12. 31 Nachts; -- nach Chemnitz: \* 5 U. früh, \* 8. 45 Vorm., \* 11. 45 Vorm., \* 3. 55 Nachm., \* 9. 35 Abds.; -- nach Adersbach: \* 4 U. 50 M. früh, + 10. 25 Vorm., \* 3. 2 Nm., \* 8. 25 Abds.; -- nach Eißnerwerda: \* 7 U. früh, \* 1. 41 Nm., \* 9. 5 Abds.; -- nach Lommahsch: \* 5. 29 früh, \* 11. 23 Vorm., \* 6. 11 Abds., \* 9. 25 Nachts; -- von Adersbach nach Berlin: \* 5 U. 10 M. früh, + 10. 38 Vorm., \* 3. 17 Nachm., + 7. 25 Abds., \* 8. 43 Abds.; -- von Adersbach nach Dresden: \* 9 U. 31 M. Vorm., + 11. 31 Nm., \* 3. 25 Nm., + 6. 31 Nm., \* 11. 40 Nachts. -- (Die mit \* versehenen Ziffern bezeichnen Züge, welche I., II., III. und IV. Klasse führen, die mit \*\* versehenen sind Personenzüge mit I., II. und III. Klasse, dagegen die mit + versehenen sind Courierzüge mit I., II. und III. Klasse und die mit ++ versehenen Courierzüge mit nur I. und II. Klasse.)

mit I., II. und III. Klasse und die mit ++ versehenen Courierzüge mit nur I. und II. Klasse.)

**Ankunft der Eisenbahnzüge in Riesa**  
von Dresden: 5 U. 14 M. früh, 7. 35 Vorm., 9. 59 Nm., 12. 47 Nm., 3. 43 Nm., 7. 6 Abds., 8. 50 Abds., 12. 26 Nachts; -- von Leipzig: 6 U. 48 M. früh, 9. 44 Vorm., 12. 26 Vorm., 1. 15 Nachm., 4. 54 Nachm., 8. 55 Abds., 9. 13 Abds., 11. 8 Abds.; -- von Chemnitz: 6 U. 41 M. früh, 10. 30 Vorm., 2. 57 Nachm., 8. 17 Abds., 11. 33 Nachts; -- von Eißnerwerda: 6. 35 früh, 11. 18 Vorm., 5. 55 Nachm.; -- von Lommahsch: 6. 47 früh, 12. 45 Nachm., 8. 34 Abds., 10. 52 Nachts; -- von Adersbach: 9. 36 Vorm., 11. 40 Vorm., 3. 31 Nachm., 11. 54 Abds.

**Dienstdienste des kaiserlichen Postamts:**

1) im Posthause am Bahnhofe für den Verkehr mit dem Publikum.  
a) (Portier.) Postfächer-Aufnahme und Ausgabe. Wochentags: von 7—12 Uhr Vorm. und von 2 1/2—7 Uhr Nachm. Sonn- und Feiertags von 8—12 Uhr Vorm. und von 2 1/2—5 Uhr Nachm.  
b) (Im ersten Stockwerk.) Telegraphen-Stelle: täglich von früh 7—9 Uhr Abends. (Vom 1. October bis 31. März von früh 8—9 Uhr Abends.)  
2) in dem Postdienstlocal der Stadt (Wettiner Hof.) Postfächer- und Telegramm-Aufnahme: Wochentags von Vorm. 7—12 Uhr und Nachm. von 2—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von Vorm. 7—10 Uhr und Nachm. von 2—4 Uhr. Leerung der Briefkästen am Posthaus und Bahnhof. Jeht Minuten vor Abgang der Eisenbahnzüge.

**Personenposten.**

Von Riesa nach Strehla: 8 Uhr 15 Min. früh, 9 Uhr 30 Min. Abends. -- Von Strehla nach Riesa: 5 Uhr 30 Min. früh, 7 Uhr Abends. Postenpost von Riesa nach Strehla 5. 15 Nm. -- Von Strehla nach Riesa 1. 55 Nm. Leerung der Briefkästen in der Stadt. Vorm. 6 und 9 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 und 6 1/2 Uhr. Exped. des Standbeamten: Wochentags, Vorm. 11—12 Uhr. der k. k. Cassen: Wochentags Vorm. 8—1 Uhr. Sparcasse Riesa: Wochentags 8—12 Uhr Vorm. 2—4 Uhr Nachm. Strehla: Mittwoch von 9—12 Uhr Vorm. u. 2—4 Uhr Nachm.

**Dampfschiffahrten.**  
Von Strehla nach Dresden früh 5.45 und Nachm. 1.45. „ Riesa „ 7.15 „ 3.15. „ „ Strehla Vorm. 9.30 „ Abds. 6.

**Visitenkarten,**

100 Stück von 1 M. 25 /- an, empfiehlt die Buchdruckerei von Langer & Winterlich.

**August Dölitzsch, Riesa,**

Kupferschmiederei und Eisenhandlung, empfiehlt sein Lager von gußeisernen Defen, Sommermaschinen, Dachfenstern, Koch- und Falzplatten, Kofen, Doppel- und einfachen Essenschiebern, Feuerthüren, Räumeschiebern, emaillirten Pfannen, Reffeln, Kochgeschirr, metallnen Handdruck- und Rübelpriegen unter billigster Preisstellung.

**Cravatten und Schlipse**

in den neuesten Façons und großer Auswahl empfiehlt Franz Börner, Riesa.



**Weißfleischige Speisefartoffeln**

in jedem beliebigen Posten werden zu kaufen gesucht von Schuster in Gohlis b. Riesa.

**Zum Verkauf einige Schopf Kopfsalat. Gärtnerei Merzdorf.**

**Zwei junge Kühe mit Kälbern** und 2 tragende stehen zum Verkauf bei Gräble in Plöten (Stößig).



# Fest-Programm



## 1. Diesjähriqen Schützenfeste zu Riesa 1878.

- 9. Juni, Abends 7 1/2 Uhr: Zapfenstech.
- 10. Juni, früh 4 Uhr: Revue.
- Nachm. 1 Uhr: Festzug vom Rathhaus nach der Wohnung des Königs, von da nach der Kastanien-, Pauslyer-, Hauptstraße auf den Altmarkt und zurück auf den Festplatz, darnach Beginn des Königschießen. Sammelplatz bei Herrn G. Schneider, von wo sich der Festzug nach dem Hundstheil und dem Festplatz bewegt, dann erfolgt Prüfschieß, nach diesem Fortsetzung des Königschießen.
- 11. Juni, Vorm. 9 Uhr: Proclamation des neuen Schützenkönigs.
- Vorm. 10 Uhr: Tanz für Schützen und deren Gäste.
- Abends 6 Uhr: Einführung des neuen Schützenkönigs.
- 12. Juni, Abends von 5 Uhr bis zum Einzug: Einführung des neuen Schützenkönigs.
- Abends 9 Uhr: Einführung des neuen Schützenkönigs.

### Die Fest-Deputation.

Sonntag den 9. Juni:

## CROSSES EXTRA-CONCERT

im Stadt-Park.

Anfang 1/4 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Entree 30 Pfg.

## Gewerbe-Ausstellung zu Dschak.

Geöffnet vom 9. bis mit 23. Juni 1878.  
Verlosung den 28. Juni 1878.

## Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Uebersicht des Versicherungs-Geschäfts seit 1. Januar 1878.

Auf 1878 vorgetragener Bestand

zum 31. December 1877	Auf 1878 vorgetragener Bestand		Mr. 78,376,998	—	in 8,738	Polteen.
Zugang abzüglich Erneuerungen und Prolongationen:						
zum 1. Januar bis 14. Februar						
• 15. Februar • 15. März	1,165,944	—	248	•		
• 15. März • 31. März	840,387	—	108	•		
• 1. April • 30. April	315,974	—	64	•		
• 1. Mai • 28. Mai	879,241	—	138	•		
	799,911	—	216	•		
	Summa: Mr. 82,378,055	—	in 9,507	Polteen,		
	= 78,376,998	—	= 8,738	•		
	ab: obiger Bestand					
	ergiebt den Zuwachs von Mr. 4,001,057	—	in 769	Polteen.		

Chemnitz, den 28. Mai 1878.

Die Direction.

Zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich Riesa.

Die Haupt-Agentur.  
G. H. Döllitzsch.

**Johann Carl Heyn in Riesa**  
hält, nur in besten Qualitäten, stets am Lager und empfiehlt zu billigen Preisen  
englischen Dachziegel,  
französischen Dachziegel,  
verzinnete Schieferrögel,  
Dachpappe,  
Portland-Cement.

### Achtung.

Maistochsen-Fleisch, beste Qualität, empfehlen  
H. Kerschmar, Gröba.  
G. Schmidgen, Kastanienstr., Riesa.

Kernfettes Maistochsenfleisch empfehlen  
von heute an  
Stubenranch in Bobersien und  
Ulrich, Fleischermeister in Riesa.

Morgen Freitag Nachm. 3 Uhr wird ein  
Schwein verpfundet, Fleisch à Pfd 50 Pfg.,  
Wurst 70 Pfg. Frau Dietrich.

Sonnabend d. 8. Juni von 10 Uhr an  
wird ein Schwein verpfundet bei  
Ernst Haasig.

Morgen Freitag wird ein Schwein verpfundet  
bei Ernst Wachtel in Riesa.

Nächsten Sonnabend den 8. d. Mts. wird ein  
fettes Schwein verpfundet, Fleisch 50 Pfg.,  
Wurst 60 Pfg. bei

F. Vogel in Prausitz.  
Freitag den 7. Juni wird ein Schwein ver-  
pfundet, à Pfd. Fleisch 50 Pfg., Wurst 60 Pfg.  
Knoof in Gröba.

## Nützliches Buch.

Die Abbildungen sind ganz naturgetreu.  
Soeben ist in Ch. Stahl's Verlag in Neu-Ulm  
erschienen:

## Der sächsische Kräuter-Sammler.

Ausführliche Beschreibung  
aller in Sachsen und den angrenzenden Ländern,  
auf den Bergen und in den Thälern wild wachsenden  
Pflanzen und Kräuter.

Nebst genauer Angabe ihres Gebrauchs, Nutzens,  
ihrer Anwendung und Wirkung, ihres Anbaues, ihrer  
Einsammlung, Aufbewahrung und Verwerthung.

Mit deutlicher Anleitung  
zur Bereitung aller möglichen Kräutersäfte, Arzneien  
&c., &c., vieler Geheim- und Hausmittel.

Mit nach der Natur gezeichneten fein  
gemalten Abbildungen.

Preis des kompletten Werkes:  
4 Mr. oder 2 fl. österr. Währung Silber.

Ein namhafter Beurtheiler sagt über dieses Buch:  
Dieser Tage hat ein sehr zeitgemäßes und  
ebenso praktisches Buch die Presse verlassen, das  
Allen denen willkommen sein wird, die sich mit der  
Pflanzenwelt ihrer Heimath recht bekannt machen  
wollen. Dieses Buch enthält eine ausführliche Be-  
schreibung aller in Sachsen wild wachsenden Pflanzen  
und Kräuter und lehrt uns deren Nutzen kennen. Das  
Buch ist mit naturgetreu gemalten Abbildungen aus-  
gestattet, so daß der unerfahrenste Laie sich zu-  
recht zu finden vermag."

Bei Einlieferung des Betrages erfolgt franco  
Zusendung.

Auch in Lieferungen à 60 Pf. kann dieses Werk  
bezogen werden.

## Wahl zum Landesculturrath.

Zur bevorstehenden Wahl für den Landesculturrath wird dem Gerichtsamtsbezirk Strehla unser  
seitiger bewährter Vertreter und eifriger  
Förderer der landwirthschaftlichen Interessen  
Herr Gutsbesitzer

## Uhlemann in Görlitz

angelegentlich empfohlen von  
zahlreichen Landwirthen

## Böhmische Braunkohlen,

Stückkohle à Dopp.-Hektol. 1 Mr. 26 Pf.  
Mittelkohle à " " 1 " 10 " "

verkauft ab Schiff  
Carl Groke in Münchritz.

## Bier!

Freitag den 7. Juni früh wird in der  
Schloßbrauerei Braubier gefüllt.

## Bier!

Freitag den 7. Juni früh wird in der  
Ziegenhals'schen Brauerei Braubier gefüllt.

## Bier!

Freitag den 7. Juni früh wird in der  
Brauerei zu Bobersien Braubier gefüllt.

## Gasthaus zu Pausitz.

Den 2. Pfingstfeiertag ladet zur  
Ballmusik

freundlichst ein C. Leuterich.

## Gasthof Bromnitz.

Morgen Freitag den 7. Juni ladet zum  
Schlachtfest  
freundlichst ein C. Voigt.

## Waldschlößchen Röderau.

Zum 1. Pfingstfeiertag Abends 7 Uhr  
Streich-Concert  
von der Musik-Capelle aus Gottesgab bei Karlsbad.

Zum 2. Pfingstfeiertag von 4 Uhr ab  
starkbesetzte Ballmusik.  
Freunde und Gönner ladet ganz ergebenst ein  
H. Jensch.

## Gasthof zum Stern in Beithain.

Freitag Schlachtfest.  
Den 2. Feiertag

## Jugendball,

dazu ladet freundlichst ein  
H. Jensch.

## Gasthof zu Ledwitz.

Den 3. Pfingstfeiertag  
Grosses Militär-Concert  
mit Ball.

Anfang 4 Uhr.  
Dazu ladet ergebenst ein  
Am. Schulze.

## Gasthof zu Bahra.

Den 2. Pfingstfeiertag Jugendball, sowie  
Freitag zuvor Schlachtfest; auch wird Fleisch  
und Wurst verpfundet, wozu freundlichst ein-  
ladet  
C. Thalheim.

## Geselligkeits-Berein

(Versammlung)  
am 1. Pfingstfeiertag in "Stadt Leipzig". — Das  
Nichterscheinen der Mitglieder wird nach § 8 bestraft.  
Der Vorstand.

## Gesellschaft Einigkeit.

Den 2. Pfingstfeiertag  
BALL

im Gasthose zu Delsitz.  
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Allen Freunden und Verwandten die traurige  
Nachricht, daß heute Nacht 9 Uhr unsere kleine Helene  
im Alter von 16 Wochen ruhig entschlafen ist.  
Otto Wünschüttel und Frau.

Dierzu eine Beilage.

## Kirchenvorstands-Sitzung den 21. Mai 1878.

1. Das Besuch der katholischen Pfarradministration, bei den katholischen Gottesdiensten in der hiesigen Gottesaderkapelle, den Altartisch durch Auslegung einer breiteren Holzplatte vergrößern zu dürfen, wird genehmigt. 2. Den 30. Juni bis 3. Juli soll ein Missionsfest gefeiert werden, wobei Herr Consistorialrath Dr. Dibelius aus Dresden die Festpredigt und Herr Missionsseher Cordes den Festbericht übernommen haben. Mit der Abhaltung eines Festgottesdienstes Nachm. 2 Uhr in der Kirche erklärt man sich einverstanden und es wird die nachgesuchte Genehmigung erteilt. 3. Die Redaction des Niesauer Boten will kostenfrei die kirchlichen Nachrichten unserer Pfarodie veröffentlichen. Die nachgesuchte Erlaubnis wird erteilt. 4. Zur Regulierung der Erbverhältnisse von Poppitz und Mergendorf sollen die betreffenden Eigentümer durch den Pfarrer zu einer Besprechung eingeladen und zu einer bestimmten Erklärung veranlaßt werden, ob sie ihre Verhältnisse behalten und nach der bestehenden Ordnung herrichten, oder ob sie dieselben in die Reihe der Familienverhältnisse an der Mauer des Friedhofes verlegen wollen. Der Platz wird kostenfrei überlassen. 5. Eine vollgültige Urkunde wird von dem weltlichen Vorstehen vorgelegt und soll der Kirchensassenverwaltung zugestellt werden. 6. Das Aufgebotskränzchen wird, weil nicht mehr benutzt, dem Herrn Kirchenvorstandsmitglied Bäger für 3 Mark überlassen.

## Kirchennachrichten für Niesau und Weida.

In Niesau predigt am 1. Pfingstfeiertag früh 8 Uhr Diac. Börner, Nachm. 1/2 2 Uhr P. Führer; früh 7 Uhr Beichte und Privatcommunion: Diac. Börner. Am 2. Pfingstfeiertag predigt früh 8 Uhr P. Führer; der Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgesetzt; früh 1/2 8 Uhr Beichte und nach der Predigt öffentl. Communion: P. Führer.

### Kirchenmusik.

1. Pfingsttag: Holder Tröster, Geist der Liebe! Cantate für Solo, Chor und Orchester v. Weinlig.  
2. Pfingsttag: Komm heil, Geist! Mot. für gem. Chor von M. Hauptmann.  
In Weida predigt am 1. Pfingstfeiertag P. Führer, am 2. Pfingstfeiertag Diac. Börner. Am 1. Feiertag 1/2 8 Uhr Beichte und nach der Predigt öffentl. Communion.

Das Wochenamt vom 9. bis 15. Juni hat P. Führer.

### Getaufte:

Gustav Eduard Lehmann, Brunnenbauer in Niesau u. Hedwig Thamsgard Gänther in Niesau.  
Getaufte:  
Emil Richard, Ernst Clemens Hennig's, Gutsbes. i. Mergendorf, S. — Paul Otto, K. Wilh. Heind's, Cigarrenfab. i. N., S. — Karl Ernst, K. Fr. Hofmann's, Stadtgutsbes. i. N., S. — Marta Helene, Ernst Jul. Schiefel's, Schmiedemstr. u. anf. B. i. N., T. — Anna Ida, Ernst Jul. Claus', Böttchermstr. u. anf. B. i. N., T. — Ida Anna, Fr. Fürstgottgott Reil's, Marktbehf. i. N., T. — Johanna Emma, Gust. Ad. Trabenbach's, Kaufm. i. N., T. — Adolf Artur Max, der Clementine Marta Thiergen, unehel. S. — Ferd. Felix, Traugott Hermann Mey's, Bürgerschullehrers i. N., S. — Laura Helene, des Joh. Christ. Richter's, Handarb. i. N., T. — Franz Max, d. Carl Franz Moritz's, Maurers u. anf. B. i. N., S.

### Beerdigte:

Ida, d. Anna Therese Hiseile, Dienstm. i. Dresden, unehel. T., 2 M. 19 T. — Marie Emma, Herm. Müller's, gewes. Fleischerstr. u. anf. B. i. N., T., 3 M. 16 T. — Eine todtgeb. T. d. Fr. Ernst Kühne's, Bahnarb. u. Einw. i. N. — Anna Marie, K. Pfennig's, Tagearb. i. S., T., 9 M. 24 T. — Franz Max, d. R. Franz Moritz's, Maurers u. anf. B. i. N., S., 1 M. 6 T. — Clara Alma, der Anna Clara Zimmer, Dienstm. i. N., unehel. T., 1 M. 5 T. — Ida Emma, Friedrich Wilh. Kaufle's, Tagearb. i. N., T., 2 M. 26 T.

## Kirchennachrichten für Meisla.

Am 1. Pfingstfeiertag hält Herr Oberpfarrer Thiele und am 2. Pfingstfeiertag Herr Diac. Schimpf die Beichtandacht.

### Aufgehobene:

Karl Louis Körnig, Ziegelbcker allh. und Frau Johanne Wilhelmine Werner von hier. — Gustav Adolph Lembach, Bäcker in Birkh. b. Pöschappel u. Emilie Auguste Donner von hier. — Karl Reinhold Graßne, Bäcker z. B. in Neußen und Anna Clara

Fringsche von Neußen. — Friedr. Wilh. Jensch, Wirtshofbes. allh. und Henriette Wilhelmine Warth von Borsdorf. — Friedr. Adolph Eberhardt, Handarbeiter in Weida u. Amalie Helene Sost von hier. — Paul Traugott Ulrich, Schlosser in Dresden u. Anna Laura Kraßler von Kleinrügeln.

### Getaufte:

Paul Adolph Richard, Frn. Christ. Adolph Wilh. Behrisch's, Gasthofbes. allh., S. — Vertha Selma, Frn. Karl Wilh. Eißners, Gasthofs- u. Niederlagsbes. allh., T. — Johann Max, Frn. Joh. Friedr. Robius's, Gutsbes. in Göritz, S. — Marie Martha, Frn. Friedr. Karl Pögsch's, Zimmermanns allh., T. — Clara Martha, Frn. Friedr. Gustav Hahns, anf. B. u. Kaufmanns allh., T. — Otto Arno, Frn. Karl August Ziegler's, Hausbes. u. Maurers in Großrügeln, S. — Paul Otto, Frn. Gustav Adolph Nisses, Deconom in Sahlhain, S. — Außerdem 3 unehel. Kinder.

### Beerdigte:

Paul Adolph Richard Behrisch, Frn. Christ. Adolph Wilh. Behrisch's, Gasthofbes. allh., S., 29 Tage alt. Martha Selma Dielisch, Frn. Rob. Herm. Dielisch's, anf. B. u. Sattlermstr. allh., T., 11 Jahr 7 Mon. 22 Tage alt. — Frau Marie Henriette Christiane Benade, geb. Hundt aus Eibenstock, Frn. Karl August Benades, Kirchners u. 1. Mädchenlehers allh., Ehefrau, 28 Jahr 4 Mon. 27 T. alt, starb in Borsdorf. — Fr. Karl Friedr. Dengel, Einw. u. Handarb., 53 Jahr 3 Mon. 24 Tage alt.

### Eingefandt.

Der hiesige Gewerbeverein will seinem Grundsatz, alljährlich eine oder nach Befinden auch zwei Excursionen nach größeren gewerblichen Etablissements zu unternehmen, auch in diesem Jahre Rechnung tragen. Dem Vernehmen nach soll die Reise diesmal nach dem romantisch gelegenen Kriebstein bei Waldheim gehen, wo man die Papierfabrik zu besichtigen gedenkt. Zugleich wird beabsichtigt, in Waldheim eine Cigarrenfabrik in Augenschein zu nehmen, um die Cigarrenfabrikation im Großen und Ganzen kennen zu lernen. Diese Excursionen, die mit dem Angenehmen auch stets das Nützliche verbinden, entsprechen so recht dem Character und den Intentionen eines Gewerbevereins und sind geeignet, den Teilnehmern mit der Zeit nicht bloß ein klares Bild von der vaterländischen Industrie zu geben, sondern dadurch, daß die Besuche auf denselben immer wieder neue Eindrücke und Anregungen erhalten, auch ein wichtiger Hebel für die heimische Industrie zu werden. Es ist daher nur zu wünschen, daß die Excursionen seitens der Mitglieder diejenige Beachtung finden, die sie in der That verdienen. Die Excursionen des Gewerbevereins sind durchaus keine bloßen Vergnügungsausflüge, obwohl man sich dabei, wie die Erfahrung immer gezeigt hat, auch ganz vortreflich zu amüsieren versteht. Den heißen Tagen des August will man diesmal aus dem Wege gehen und die Excursion schon im Juni unternehmen.

**Zur Gesundheitspflege.** Unsere Leser, unter denen sich gewiß viele Reisende befinden, werden uns für nachstehende Notiz Dank wissen. Die unregelmäßige Lebensweise unserer schnelllebigen Zeit läßt vielfach das wichtigste Gebot zur Erhaltung der Gesundheit vernachlässigen; eine regelmäßige Verdauung. Ein glücklicher Gedanke war es daher von der Brunnenverwaltung der Hunyday László-Quelle in Budapest, das Bitterwasser in Extractform zum bequemen und leicht-nehmbareren Gebrauch herzustellen. Ein einziger Kaffeelöffel dieses weißen leichtlöslichen Pulvers, das nach Belieben in jedem Getränk genommen werden kann, erzielt dieselbe Wirkung wie ein Glas Bitterwasser. Die Annehmlichkeit für den Reisenden, das Quantum einer Flasche in einer kleinen Dose (à 50 Pf.) in der Westentasche mit sich führen zu können, hat das László-Extract schnell allgemein eingebürgert; es ist durch alle Apotheken und Mineralwasser-Handlungen zu beziehen.

## Steinbruchverpachtung.

Wähen bei Nieder-Commaßsch gelegenen Steinbruch beabsichtige ich im Ganzen oder auch in drei einzelnen Brüchen zu verpachten. Der Stein eignet sich besonders zu Pflasterstein. Nähere Auskunft erteilt der Steinbruchmeister Wilh. Barth in Nieder-Commaßsch. Reuther.

## Gasthofs-Verkauf.

Ein in der Gegend von Großenhain gelegener Gasthof mit vollständig eingerichteter Kramerei, schönem Tanzsalon, gutem Inventar, 17 Ader gutem Feld und Wiesen, soll Familienverhältnisse halber sofort unter den solidesten Kaufbedingungen verkauft werden. — Anzahlung nach Uebereinkunft. — Nähere und specielle Auskunft darüber erteilt  
F. Denschel,  
Zeughlitz, Station Briftewitz.

## Haus- und Geschäftsverkauf.

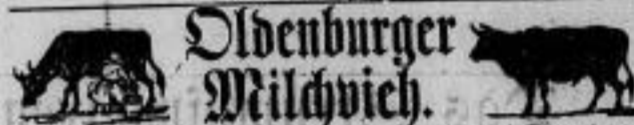
Wegen eingetretenen Familienverhältnissen bin ich gezwungen, mein in Gröbba vor 2 Jahren neugebautes Wohnhaus mit gut eingerichteten Materialwaaren-Geschäft aus freier Hand zu verkaufen.  
K. Klarmann sen.

## Vieh- und Inventar-Auction.

Kommenden Freitag den 7. Juni sollen im Gute Nr. 1 b in Klingenhain 2 Pferde, 2 neumeckende Kühe, 2 Vesen (eine davon tragend), 3 Mutterschweine, 1 Stamm Hühner, 1 Dreifachmaschine, 1 Säffel- und 1 Wurfmachine, 2 Wirtschaftswagen mit doppeltem Zubehör, 1 Jauchentrolle, 2 Federnwagen (Hinterlader), Ein- und Zweispänner, wovon der eine breitspurig, 1 Paar elegante fast neue Kutschgeschirre, 2 Paar Ackergeschirre, das vorhandene Stroh, sowie sämtliche Ackergeräthschaften und verschiedene Wirtschaftsgegenstände unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und gegen baare Zahlung versteigert werden. Auch soll an demselben Tage sämtliche Grasnutzung in Parzellen und in vorerwähnter Weise abgegeben werden.  
Klingenhain, den 3. Juni 1878.  
Der Besitzer.

## Holz-Auction.

Auf dem Forstrevier des Rittersgutes Cavertitz sollen Dienstag den 11. Juni 1878 von förmigem alten Holze Kieferne Scheit-, Stock-, Zimmerhahn-Meter und Gebundhausen verauctionirt werden. Der Holzschlag ist in der Nähe des Dorfes Schöna, unmittelbar an der gut erhaltenen Mühlberger Straße. Die Zusammenkunft der Käufer im Gasthof zu Schöna Vormittags 9 Uhr.  
Die Forstverwaltung.  
Schulze.



## Oldenburger Milchvieh.

Von morgen Freitag den 7. Juni an stehen im Gasthofs zu Klappendorf ein großer Transport sehr schöne hochtragende und mit Kalbern versehene Kühe und Kalben zum Verkauf.  
C. Jähmig, Zuchtviehhändler.

Eine gebildete zuverlässige Kinderfrau oder älteres Mädchen wird zum baldigen Antritt gesucht.  
D. Pering, Niedermuschlag Nr. 19.

Ein Hausmädchen wird zum 1. Juli gesucht von Frau J. Kilian, Eifenwerf.

Ein solides Mädchen, womöglich vom Lande, im Alter von 14 bis 16 Jahren, wird per 1. Juli gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird unterm 1. Juli c. zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Dienstmädchen aus der Umgegend, welches fleißig und willig sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und schon längere Zeit gedient hat, wird zu Johanni d. J. zu miethen gesucht.  
Strehla, am 31. Mai 1878.  
Marie Schreiber.

## Sonnen- und Regenschirme,

Regenröcke, Gummi- u. Holzschuhe, Reisetaschen, Damentaschen, Lederhüllen u. c. empfiehlt  
F. D. Springer in Niesau.

## Glaschandschuhe

in allen Größen und Farben für Damen und Herren empfiehlt  
Franz Börner, Niesau.

# Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János

Das Gehaltreichste und Wirksamste aller Bitterwässer  
analysirt durch Liebig 1870, Bunsen 1876, Fresenius 1878.  
Urtheile ärztlicher Autoritäten:

**Prof. Dr. Virchow, Berlin:** „Stets mit gutem und promptem Erfolg angewandt.“  
**Prof. Dr. v. Bamberger, Wien:** „Mit ausgezeichnetem Erfolg bei allen jenen Krankheitsformen angewendet, in welchen die Bitterwässer ihre Indication finden.“  
**Prof. Dr. Wunderlich, Leipzig:** „Ein ganz vorzüglich wirkendes, anleerendes Mittel, nicht unangenehm zu nehmen und dem Magen unschädlich.“  
**Prof. Dr. Spiegelberg, Breslau:** „Habe keines der anderen Bitterwässer so prompt, so andauernd gleichmäÙig und mit so wenigen Nebenstörungen wirkend gefunden.“  
**Prof. Dr. Scanzoni v. Lichtenfels, Würzburg:** „Zieh' ich gegenwärtig in allen Fällen, wo die Anwendung eines Bitterwassers angezeigt, ausschließlich in Gebrauch.“  
**Prof. Dr. Friedreich, Heidelberg:** „Lässt in Bezug auf Sicherheit und Milde seiner Wirkung nichts zu wünschen übrig.“  
**Prof. Dr. v. Buhl, München:** „Wirkt rasch, zuverlässig, ohne Beschwerden.“  
**Prof. Dr. v. Nussbaum, München:** „Bringt schon in sehr kleinen Dosen den gewünschten Erfolg.“  
**Prof. Dr. Kussmaul, Strassburg:** „Empfehle ich bereits seit Jahren als ein schon in mässiger Menge sicher wirkendes Abführmittel.“

Das „Hunyadi János Bitterwasser“ ist zu beziehen aus allen Mineralwasserdepôts und den meisten Apotheken.  
Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

## Preise der Bäckerwaaren in Niesä.

Namen der Bäcker oder Händler.	Brod I	Brod II	Brod III	Dreier-	Für	Weißbrod à Pfd.
	Sorte à Pfd.	Sorte à Pfd.	Sorte à Pfd.	bröckchen für 12 Pfd. wiegen: Gramm.	12 Pfd. Semmel wiegt: Gramm.	
Bäcker Nicolai	11 Pfg.	10 Pfg.	9 Pfg.	250	190	12 Pfg.
Bäcker Thomas	11	10	—	250	190	
Bäcker Teuber	11	10	—	250	190	
Bäcker Wachwig	11	10	—	250	190	
Bäcker Panitz	10 1/2	8 1/2	—	280	190	
Bäcker Troschütz	11	10	—	250	190	
Bäcker Weymann	11	10	—	250	190	
Bäcker Berg	11	10	—	250	190	
Müller Bohne	11	10	9 1/2	—	—	
Bäcker Rosberg	11	10	—	250	190	
Bäcker Peris	11	10	—	250	190	12 Pfg.
Bäcker Starke	11	10	—	250	190	
Mühlenbesitzer Köhrhorn	11	10	—	—	—	
Händler Scheibe	11	10	—	250	190	
Händler Hebestreit	11 1/2	10	9	—	—	
Händler Seurig	11	10	—	—	—	
Händler Grünberg	10 3/4	9 3/4	—	—	—	
Händler Zickler	—	—	—	—	—	
Humbisch in Delfitz	11 1/2	10	9	—	—	
Händler Rädler	11	10	—	—	—	
Heidenreich in Gröba	11	10	—	270	210	Salzweiss 11 1/2 Pfg.

## Das Strumpfwaaren- und Strickgarn-Geschäft von Fr. Börner, Niesä.

empfehle seinen werthen Kunden auch für diese Saison sein großes Lager in **Strumpfwaaren** und **Strickgarn** zu möglichst billigen Preisen einer gütigen Beachtung.  
Gleichzeitig empfehle mein gut sortirtes Lager in **Oberhemden, Kragen, Manchetten und Vorhemdchen** in Leinen und Shirting in großer Auswahl, sowie aller Art **Posamenten**, als **Knöpfe, Nähseide, Zwirn, Besätze, Spitzen** u. s. w. einer gütigen Beachtung. Auch werden Hemden schnell nach Maß gefertigt.  
Schneiderinnen erhalten besonderen Rabatt.  
Hochachtungsvoll  
**Franz Börner.**

## Großer billiger Verkauf in Bekleidungsachen von J. S. Liesche, Niesä.

Im Hause des Herrn Rudolph am Rundtheil.  
Empfehle ganz besonders bei streng reeller Bedienung: **Knaben-Anzüge** verschiedener Größe, **Knaben-Mägen** zu den niedrigsten Preisen, **Herren-Mägen** in allen Mustern für 2 Mark, **Filzhüte** gestreift und weich, **Wackelin-Beinkleider** und **Westen** billigst, **Druckosen** für 2 Mark 50 Pfg., **Arbeits-Gosen** aus Doppel-Gurt, **baumwollene Jaquetts** in guter Bearbeitung u. s. w.  
Obere Rundtheilstraße.

## Kinderwagen

in Auswahl empfiehlt billigst das **Waren-Geschäft von S. Schumann** in Niesä, Niederlagsstraße.  
Auch werden alte Kinderwagen aufs Billigste vorgerichtet. **b. D.**  
Eine junge neuweilene **Pflege** steht zu verkaufen Nr. 11 in **Sahra**.  
Eine **Kuh**, worunter das Kalb saugt, ist zu verkaufen. Das Nähere **Nr. 18 in Schemä**.

## Dankfagung.

Daß die **Sächs. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Chemnitz** unstreitig eines der besten und sichersten Institute ist, beweist wiederum die **prompte und coustante Regulirung** des mich in der Nacht zum 2. und 3. Mai a. c. betroffenen Brandschadens, indem die **Direction** unter Hinzuziehung **zweier Genossen** dieselbe zu meiner größten Zufriedenheit vornahm, so daß ich nicht umhin kann, oben genanntes Institut, durch deren Hauptagent Herrn **G. S. Bölsch** in Niesä dasselbe vertreten wird, aufs Beste dem Versicherungssuchenden zu empfehlen und ich noch **öffentlich meinen Dank** auszusprechen.  
Gröba, den 15. Mai 1878.  
**Johann Carl Friedr. Gönike.**

## Zur gefälligen Beachtung. Nerven- und Krampfleiden, Epilepsie, Fallsucht,

werden durch ein naturgemäßes Heilverfahren vollständig für das ganze Leben hindurch geheilt.  
Alle Unglücklichen, welche mit dem schrecklichen Uebel behaftet, mögen sich vertrauensvoll mit genauer Beschreibung über die Art und Dauer des Leidens wenden an **St. J. Garsch**  
Dresden, Kaulbachstr. No. 31, I. Et.  
NB. Unbemittelte werden berücksichtigt!

## Sühneraugen,

**Ballen** etc. werden durch **Dr. Delfers Schüringe** gründlich beseitigt (Schmerzen hören sofort auf) à Carton 75 Pfg.  
Depôt allein bei **Rud. Nagel** in Niesä, Buchhandlung und Buchbinderei

## Liebig's Kumpfs-Extract

ist nach Forschungen mediz. Autoritäten **sicheres, diät. Radical-Mittel** bei: **Palschwindsucht, Lungenleiden** (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit), **Magen-, Darm- und Bronchial-Catarrh** (Husten mit Auswurf), **Rückenmarkschwindsucht, Asthma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen** (namentlich nach schweren Krankheiten). Kisten von 6 Flacon an à Flacon 1 Mk. 50 Pfg. excl. Verpackung versend. mit Gebrauchsmano.: Hartungs Kumpfs-Anstalt, Berlin W., verläng. Genthiner-Str. 7.  
Die Flacone sind nur acht, wenn sie mit unserer Firma versehen.  
Kerztl. Brochüre über Kumpfs-Kur liegt jeder Sendung bei.  
Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kumpfs.

## Sonnen- u. Regenschirme, Spazierstöcke

empfehle in größter Auswahl billigst die Schirm- und Stockfabrik von **Fr. Krumbiegel, Niesä.** (A. Leischnigs Nachfolger.)  
Herrenschrme, à Stück von 2 Mk. an. **D. D.**  
Eine **Wasswanne, zwei Tische** und verschiedene **Geräthschaften** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Großhainler Getreide-Preise.

vom 1. Juni 1878.

85 Rilo Weizen	16 Mk. 50 Pfg.	bis 17 Mk. 50 Pfg.
80 " Korn	11 " 60 "	11 " 80 "
70 " Gerste	12 " "	12 " 20 "
50 " Hafer	7 " "	7 " 30 "
75 " Heideborn	10 " "	10 " 30 "
1 Kilogramm Butter	1 Mk. 80 Pfg.	bis 1 Mk. 85 Pfg.

Für die Redaction verantwortlich: **F. Sanger**, Druck und Verlag von **Sanger & Winterlich** in Niesä.